

Leitlinien für Wirtschaftshilfen nach Corona

NACHHALTIG AUS DER KRISE

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Sächsischen Landtag

Um den Herausforderungen der Corona-Pandemie für Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Gesellschaft zu begegnen, müssen Landtag und Staatsregierung im Verbund mit den Kommunen wirtschaftliche Stabilität sichern und zugleich Impulse für nachhaltiges Wachstum geben. **Der Neustart bedeutet nicht nur große Anstrengungen, sondern auch eine große Chance für Sachsen.**

Wir Bündnisgrüne legen mit diesem Papier Leitlinien vor, wie in Sachsen der Neustart nach der Corona-Krise im wirtschaftlichen Bereich ausgerichtet werden sollte. Damit geben wir auch der Staatsregierung unsere Vorstellungen an die Hand. Wir wollen eine Ausrichtung an der sächsischen Nachhaltigkeitsstrategie, so wie es im Koalitionsvertrag verankert wurde.

Die Rückkehr aus dem Corona-Lock-Down erfolgt nicht in eine heile Welt. Aus der Corona-Krise geht es zurück in eine Situation, die sich fernab von jeder Nachhaltigkeit befindet. Sie wurde und wird bestimmt durch eine rasant bedrohlicher werdende Klimakrise, Fahrt aufnehmende ökologische Krisen, Flucht und Migration, durch soziale Verwerfungen, internationale Konflikte und Ressourcenerschöpfung. Ein rasch wachsender Transformationsdruck war vor Corona da und er wird deutlich verstärkt wieder spürbar werden, wenn die Pandemie eingedämmt ist.

Wir nehmen in Bund und Ländern enorme Mittel in die Hand. Es ist unsere Pflicht, sie so einzusetzen, dass sie nicht nur Gegenwart stabilisieren, sondern **Zukunftsfähigkeit schaffen und sichern**. Die finanzielle Dimension ist so groß, dass man das gewiss nicht mehrmals in einem Jahrzehnt leisten kann. Deshalb soll diese einzigartige Kraftanstrengung so viel wie möglich zur Bewältigung aller Krisen beitragen.

Unternehmerisches Handeln heißt in dieser Situation, **vom Teil des Problems zum Teil der Lösung zu werden**. Genau diese steuernde und zugleich anreizende Funktion müssen die knappen öffentlichen Mittel haben. **Öffentliches Geld soll nicht mehr in Handeln fließen, das Nachhaltigkeitskriterien widerspricht.**

Alle Konjunkturlösungen sollen das zukünftig berücksichtigen. Diese Kriterien beschreibt bereits die sächsische Nachhaltigkeitsstrategie und auch der Koalitionsvertrag von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD bekennt sich dazu. Dazu gehören:

- der Beitrag zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks,
- die Steigerung der Ressourceneffizienz,
- die CO₂-Reduktion sowie
- eine verbesserte Energieeffizienz.

Aber auch soziale und gesellschaftliche Kriterien müssen aus bündnisgrüner Sicht beachtet werden. Insbesondere zählen dazu:

- der Beitrag zu Gleichstellung,
- das Ziel guter Arbeit,
- Inklusion und Integration.

Zudem gilt es, die regionale Wertschöpfung zu stärken und die sächsischen Wirtschaftsstrukturen zu festigen.

Es muss eine veränderte Zielrichtung geben für die großen Förderströme in Richtung Nachhaltigkeit. Der bündnisgrüne Investitionsbegriff orientiert sich daran. Wir wollen **Investitionen in die Daseinsvorsorge stabil halten.** Das heißt:

- Der Freistaat darf der Krise nicht hinterher sparen, sondern muss die öffentliche Daseinsvorsorge im erforderlichen Umfang sicherstellen: Gesundheit, regionale Versorgung, nachhaltige Mobilität, digitale Infrastruktur und krisenfeste Verwaltungen.
- Die im Koalitionsvertrag 2019-2024 benannten Schwerpunktbereiche sind umzusetzen – rascher und mit dem gebotenen Mitteleinsatz.

Steuerliche und regulatorische Impulse sind wichtig und der Freistaat sollte sich dafür auf Bundesebene einsetzen. Als Bündnisgrüne sehen wir eine Gesamtschau der Steuerpolitik in Deutschland als angezeigt.

- Maßnahmen des Bundes sollten mit positiven konsumtiven Effekten unterstützt werden (Kurzarbeitergeld, Corona-Elterngeld, Sonderbedarfe ALG2).
- Wir streben eine Absenkung der EEG-Umlage und Stromsteuer sowie die Abschaffung des Solardeckels an.
- Es braucht Deregulierungen und Entbürokratisierung sowie Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren in Sachsen, aber nicht zu Lasten von Sozial- und Umweltstandards.

Die **ökologische Ausrichtung wirtschaftsfördernder Maßnahmen** bedeutet für uns unter anderem:

- Alle wirtschaftsfördernden Maßnahmen des Freistaats orientieren sich an den EU-Umweltzielen.
- Investitionszulagen sowie Tilgungszuschüsse werden für einen Beitrag zur Umsetzung der 1,5-Grad-Strategien und für Maßnahmen mit positiven Klimaeffekten angewandt.
- Aufschläge/Abschläge von Zuschusshöhen und Darlehenszinsen orientieren sich am Beitrag der geförderten Maßnahmen zur Erreichung der Umweltziele.

Investitionen in Energie und Klimaschutz gehören zweifelsohne in den Bereich, in dem ein hoher Transformationsdruck schon vor der Corona-Krise bestand. Wir wollen als Bündnisgrüne:

- die Mobilisierung von Investitionen in die erneuerbaren Energien durch Deregulierung,
- gezielte Investitionen in die Wärmewende, energetische Sanierung und Energieeffizienz,
- die Förderung des kommunalen Klimaschutzes und Innovationen.

Untrennbar verbunden mit Strukturwandel ist der Bereich der **Landwirtschaft**. Nachhaltig ausgerichtete **Investitionen** bedeuten für uns Bündnisgrüne hier:

- die Stärkung regionaler Wertschöpfung (Direktvermarktung, Ökolandbau),
- die Unterstützung von Landwirtschaft und Gartenbau bei ressourcenschonender und klimafreundlicher Produktion,
- die Unterstützung landwirtschaftlicher Betriebe bei der Klimawandelanpassung.

Weitere nachhaltige **Investitionen in Umweltschutz, Wasser, Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie** sind ausgerichtet auf den Schutz der Ressourcen, die uns Menschen Leben und Wirtschaften zukünftig ermöglicht. In Sachsen wären das beispielsweise die Förderung klimagerechter kommunaler Infrastrukturen der Wasserversorgung oder die Förderung von Technologien und Unternehmen der Kreislaufwirtschaft und Bioökonomie.

In der Krise zeigt sich deutlich, wie wichtig **gute, nachhaltig angelegte Infrastrukturen** sind. Das ist nicht nur der Bereich der digitalen Infrastruktur, sondern ebenso der Bereich der **Mobilität**. Bereits im Koalitionsvertrag festgelegte Maßnahmen müssen mit erhöhter Priorität vorangetrieben werden und können Hebelwirkungen erzielen. Dazu zählen:

- der Bau von Rad- und Fußwegen sowie die Schaffung von Mobilitätspunkten,
- eine Beschaffungsoffensive E-Mobilität für Landesfuhrpark und Förderung für Kommunen sowie ein Förderprogramm für gewerbliche Ladeinfrastruktur,
- die Aufstockung des Landesinvestitionsprogrammes für ÖPNV/SPNV mit besonderer Förderung alternativer Antriebe,
- die Förderung von Investitionen in Knoten des Güterverkehrs (Railports, Terminals, Verladestellen),
- ein Landesprogramm Mobilitätsstationen mit Revitalisierung kleinerer Bahnhöfe, Fahrradabstellanlagen, Ausstattung von „Parken-und-Reisen“(P+R)-Stationen mit Ladeinfrastruktur für E-Bikes und E-Autos.

Sachsen braucht zudem eine **Stabilisierung seiner Gesundheitsinfrastruktur**. Das ist ein zentraler Faktor für die Attraktivität von ländlichen Regionen sowie Klein- und Mittelstädten in Sachsen. Das Vorziehen zentraler Maßnahmen aus dem Koalitionsvertrag soll geprüft werden:

- Installation neuer Versorgungsformen wie Gesundheitszentren, medizinischer Versorgungszentren und der „Poliklinik Plus“,
- Erhöhung der Investitionen in die Krankenhäuser,
- Aufbau von Gesundheitsnetzen,
- Attraktivitätssteigerung des Pflegeberufes,
- Entwicklung digitaler Angebote.

Die Frage nach dem „Wie heraus aus der Krise?“ wirft nicht zuletzt grundsätzliche Beteiligungsfragen auf. Die **Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger** denken wir Bündnisgrüne immer mit. Es braucht Formate, in denen sich die Menschen im Freistaat bei Maßnahmen zur Überwindung der Krise und der Gestaltung von Prozessen beteiligen können: sei es der Strukturwandel, der über die Kohleregionen hinausgeht oder bei sich verändernden Infrastrukturen, die immer auch mit gesellschaftlichen Veränderungen einhergehen.

Um die Solidarität, die wir gerade in diesen Tagen erleben, aufrechtzuerhalten, brauchen wir Offenheit und Austausch. Das stärkt das gegenseitige Vertrauen in unsere freiheitliche Gesellschaft und die parlamentarische Demokratie.